

Hamburgs erste mobile Musikschule

Das Konservatorium betreibt das Tonstudio in einem Container – Im Moment steht er in der **Flüchtlingsunterkunft** an der Schnackenburgallee

JÖRG RIEFENSTAHL

STELLINGEN :: Sie ist grau, hat einen roten Streifen, ist vier mal acht Meter groß und steht auf dem Gelände der Zentralen Erstaufnahme in der Schnackenburgallee (ZEA). Die „bandboxx“, Hamburgs erste mobile Musikschule, wurde vor wenigen Tagen vom Hamburger Konservatorium offiziell eröffnet. Betrieben wird die bandboxx in Kooperation mit dem Musikdozenten Thomas Himmel, der das Konzept als soziokulturelles Musikprojekt künstlerisch und pädagogisch initiiert hat.

Wer die Tür des Musik-Containers öffnet, steht mittendrin im prallen Leben. Eine junge Hip-Hop-Band mit fünf Jugendlichen aus der ZEA probt gerade. Eine Gruppe junger Mädchen aus Afghanistan skandiert auf Deutsch ins Mikrofon: „Jetzt komme ich, es geht um mich!“ Immer und immer wieder.

Der Refrain bringt die Sache auf den Punkt. In der bandboxx können Jugendliche unter professioneller Anleitung eigene Songs komponieren, proben und aufnehmen. Nach der Arbeitsphase von vier Wochen halten die Teilnehmer das Ergebnis in Händen: eine eigene CD. Das Studio im Zwei-Raum-System ist schallisoliert und mit digitaler Aufnahmetechnik, 16-Kanal-Mixer und Instrumenten wie E-Bass, Schlagzeug, E-Gitarre, Keyboard und Gesangsanlage ausgestattet.



Die fünf jungen Musiker kommen aus Afghanistan und entdecken den Hip-Hop für sich

Jörg Riefenstahl

Sie finden kreative Ablenkung und Beschäftigung, fördern ihre Fähigkeiten zur Empathie und Konfliktlösung.

Markus Menke, Direktor des Hamburger Konservatoriums

Mehla, 10, und Narges, 9, gehen vor dem Aufnahmerraum zusammen den Text durch. „Wenn ich einmal groß bin, werde ich Ärztin“, lesen die Mädchen laut und synchron vom Blatt. Für Mehla aus Afghanistan erfüllt sich in den Textzeilen ihr persönlicher Traum: Drei Jahre lang ist sie in der Türkei zur Schule gegangen, seit sechs Monaten lebt sie hier im Dorf, erzählt sie. „Ich möchte Doktor werden, Zahnärztin. Das ist sehr gut!“, sagt Mehla und strahlt.

Für die Bands stehen Authentizität und die Wertschätzung der eigenen Ideen im Vordergrund, betont Markus

Menke, der Direktor des Hamburger Konservatoriums. Darüber hinaus werde durch die musikalische Arbeit Gruppenfähigkeit, Sprachentwicklung und Integration gefördert.

„Mit dem Bandprojekt bandboxx stärken die Kinder und Jugendlichen durch Musik ihr Selbstwertgefühl“, sagt Menke. „Sie finden kreative Ablenkung und Beschäftigung, fördern ihre Fähigkeiten zur Empathie und Konfliktlösung. Es hilft auch gegen die Langeweile.“

Und sie lernen und verbessern ihre Kenntnisse der deutschen Sprache. „Musik ist eine Sprache, die über alle Grenzen hinweg verstanden wird“, sagt Musikdozent Thomas Himmel, der an zwei Tagen pro Woche mit den Jugend-

lichen probt. „Musik ist unsere Möglichkeit, den Menschen, die in unserer Stadt Schutz suchen, zu helfen.“ Dass der Unterricht auf Deutsch stattfindet, ist wohl überlegt: „Der Grundgedanke ist Bildung. Die Kinder, die hier im Dorf leben, sind intelligent, fit und sie sind gut erzogen. Sie entwickeln eigene Musik und eigene Texte. Auf Deutsch. Das funktioniert“, sagt der Musikdozent.

Mohammad ist über 20 und der Bassist der Hip-Hop-Band. Der junge Afghane war in seiner Heimat Folkloresänger und hatte sich dort der Schauspielerei gewidmet. Über den Iran, die Türkei, Griechenland, Serbien, Mazedonien, Ungarn und Österreich ist er nach Deutschland gekommen. Unterwegs musste er sich mit der Fluchthel-

fer-Mafia herumschlagen, erzählt er. Weite Strecken habe er zu Fuß zurückgelegt. Ein Jahr hat Mohammads Odyssee gedauert. Nun ist er froh, hier zu sein. In Sicherheit. Und Menschen gefunden zu haben, die seine Musik hören wollen. „Hier möchte ich singen. Und wieder schauspielern“, sagt er.

NACHRICHTEN

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN

Fußgängerin wird von Auto überrollt und stirbt

ALTONA :: Tragischer Unfall auf der Holsteinstraße: Beim Rückwärtsfahren erfasste am Sonnabend gegen Mittag ein 53-Jähriger mit seinem Ford Focus eine Fußgängerin, 48, die die Holsteinstraße überqueren wollte. Die Frau erlitt dabei schwere innere Verletzungen. Unter Notarztbegleitung kam die Frau ins Krankenhaus Altona. Doch die Ärzte waren machtlos – sie erlag am Abend ihren Verletzungen. Der Unfalldienst der Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. (zv)

JUGENDLICHE DIEBE

Duo dreimal festgenommen – und dreimal entlassen

ST. GEORG :: Dreimal wurden zwei 16-Jährige am Sonnabend wegen Taschendiebstählen festgenommen. Immer wieder wurden sie auf freien Fuß gesetzt. Zuletzt wurden Hamza W. und Balid B. auf dem Gleis 6 im Hauptbahnhof gestellt, nachdem sie in einem Metronom den Koffer eines Reisenden gestohlen hatten. Haftgründe gab es gegen die Jugendlichen, die in Bremen eine Duldung besitzen, nicht. In Absprache mit dem Kinder- und Jugendnotdienst mussten die Beamten das Duo erneut entlassen. (zv)

TATORT UND MOTIV UNKLAR

Messerattacke: 35-Jähriger bricht in Kiosk zusammen

ST. PAULI :: Durch mehrere Messerstiche in den Rücken schwer verletzt wankte am Sonntagmorgen ein Mann, 35, in einen Kiosk an der Hein-Hoyer-Straße. Dann brach er zusammen. Unter Notarztbegleitung kam der Verletzte ins Krankenhaus – er ist noch nicht außer Lebensgefahr. Die Mordkommission hat den Fall übernommen. Bislang ist noch nicht einmal klar, wo Ahmed A. niedergestochen wurde. Auch das Motiv ist unklar. Der Polizei ist der Verletzte im Zusammenhang mit Drogendelikten bekannt. (zv)

ANZEIGE

GLÜCK GEHABT?

Gewinnzahlen Lotto: 3, 6, 10, 24, 37, 47, Superzahl 1
Spiel 77: 7076082
Super 6: 909850

Eurojackpot 5 aus 50: 2, 7, 13, 26, 49; Eurozahlen 2 aus 10: 3, 4; Gewinnquoten: Gewinnklasse eins (5 Richtige + 2) unbesetzt; zwei (5 Richtige + 1) 513.350,80; drei (5 Richtige) 60.394,20; vier (4 Richtige + 2) 3660,20; fünf (4 Richtige + 1) 151,80; sechs (4 Richtige) 79,60; sieben (3 Richtige + 2) 52,10; acht (2 Richtige + 2) 19,40; neun (3 Richtige + 1) 12,70; zehn (3 Richtige) 12,70; elf (1 Richtiger + 2) 9,90; zwölf (2 Richtige + 1) 6,20 Euro.

Deutsche Fernsehlotterie, Los-Endziffer(n) 4.391.308: 1.000.000,00; 021.085: 100.000,00; 29.089: 10.000,00; 5840: 1000,00; 00: 10,00 Euro; 2.135.782 gewinnt einen Audi A1; 3.872.555 gewinnt einen Audi A3; 5.890.494 gewinnt eine Reise für zwei Personen ins 5-Sterne Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg, Mosel; 0.863.250 gewinnt eine dreitägige Reise für zwei Erwachsene und zwei Kinder im Europa Park Rust; 4.542.526: 100.000 Euro.

Glücksspirale, Wochenziehung, Endziffer(n) 6: 10,00; 31: 20,00; 314: 50,00; 1662: 500,00; 76.840: 5000,00; 110.282 und 044.285: 100.000,00 Euro; Prämienziehung 0.927.895 und 0.208.544: 7500 Euro monatlich als Sofortrente
Gewinnzahlen der Aktion Mensch-Lotterie: Sofortgewinn: 5.123.312; Kombi-gewinn: 5.965.342; Dauergewinn: 3.207.490; Zusatzspiel: 68.986. **Die Gewinnzahlen der 13er- und der Auswahlwette (6 aus 45)** werden in der Dienstaussage veröffentlicht. (alle Angaben ohne Gewähr).

GLÜCKWÜNSCHE

Geburtstag feiern am 1. Dezember: 93 Jahre: Ingeborg Schroeder, Seniorenzentrum Róweland 6a. 82 Jahre: Jutta Schranz, Gast- und Krankenhaus, Hinsbleek 12. 80 Jahre: Dieter Stange, Gast- und Krankenhaus, Hinsbleek 12.

SO TICKEN DIE HAMBURGER

Zukunft studieren – studieren für die Zukunft



ULRICH REINHARDT

:: In Deutschland studieren derzeit über 1,7 Millionen Menschen an 107 Universitäten. Parallel existieren rund 250 Fachhochschulen, mit zusätzlich knapp einer Million Studierenden. Alleine an den gut 100 Unis werden über 230 Studiengänge angeboten, die zu den Geschichtswissenschaften zählen. Die über 42.000 Studierenden an der Hamburger Universität können am Fachbereich Geschichte beispielsweise die Schwerpunkte „Alte Geschichte“, „Mittelalter“, „Deutsche Geschichte“, „Europäische Geschichte“, „Globalgeschichte“ und „Public History“ wählen. In anderen Studiengängen können zudem u.a. Religions-, Militär-, Sport- oder Technikgeschichte als Seminar

bzw. Vorlesung gewählt werden. Kurzum: Die Möglichkeiten, sich mit der Vergangenheit auf Hochschulebene zu beschäftigen, sind umfassend.

Ganz anders sieht es mit der Zukunftswissenschaft aus. Lediglich an einer Handvoll Hochschulen existieren überhaupt Studiengänge. Damit hinkt Deutschland nicht nur den skandinavischen Ländern, Großbritannien oder den USA hinterher. Auch in China, Indien oder Südkorea ist das Angebot deutlich vielfältiger. Die Gründe für die deutsche Zurückhaltung sind zahlreich und reichen von Vorurteilen bis zu Vorurteilen. Doch worin besteht eigentlich die Aufgabe von Zukunftsforschung? Eine Antwort hierauf gibt die Freie Universität Berlin: „Zukunftsforschung beschäftigt sich mit möglichen, wahrscheinlichen und wünschbaren zukünftigen Entwicklungen. Auch wenn sich die Zukunft nicht vorhersehen lässt, zeichnen sich doch schon heute wichtige Entwicklungsstrukturen in ihren Grundzügen ab. Diese Leitplanken sind ... bestimmbar.“

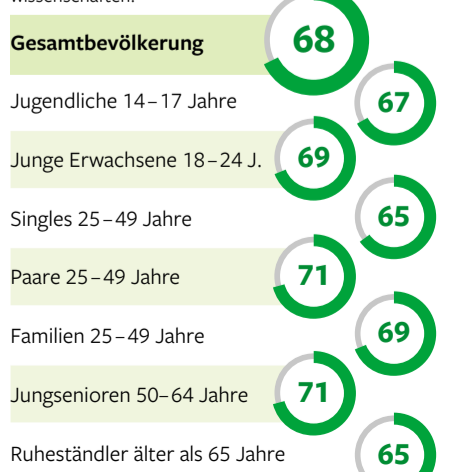
Befragt man die Bevölkerung, wird es nicht lange dauern, bis sich auch hierzulande häufiger wissenschaftlich mit der Zukunft auseinandergesetzt werden wird. So gehen mehr als zwei Drittel von uns davon aus, dass das universitäre Angebot stark ansteigen wird.

Mein Ausblick: Neben der weiter notwendigen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit muss die Zukunftswissenschaft stärkere Berücksichtigung finden, können mit ihrer Hilfe doch gesellschaftliche, politische und technische Entwicklungen besser im Voraus erkannt werden. Wie es bereits Marie Curie vor rund 100 Jahren sagte: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“

An dieser Stelle schreibt jeden Montag Prof. Ulrich Reinhardt von der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen

Zukunftswissenschaft wie Geschichtswissenschaften?

Von je 100 Befragten glauben, dass im Laufe der kommenden zwei Jahrzehnte man an vielen Hochschulen nicht nur Geschichtswissenschaften studieren kann, sondern auch Zukunftswissenschaften:



Grafik: fh

Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen



HÖREN SIE AUF IHRE AUGEN.

Jeder Blick auf den neuen MINI Clubman ist ein Vergnügen. Folgen Sie Ihrem Gefühl und entdecken Sie ihn selbst. Sichern Sie sich jetzt bei uns einen von 40 ausgesuchten Vorführwagen:

UNSER FINANZIERUNGSBEISPIEL: MINI COOPER CLUBMAN.

EZ 10/2015, km 3.000, 17" LM-Räder Vent Spoke silber, Ausstattungspaket Pepper, MINI Excitement Paket, Chrome Line Exterieur, PDC hinten, Steuerung EfficientDynamics, Sport-Lederlenkrad, Komfortzugang, Panorama Glasdach, LED-Scheinwerfer, LED-Nebelscheinwerfer, Klimaautomatik, Bordcomputer, Intelligenter Notruf, Regensensor u. v. m.

Fahrzeugpreis:	31.550,00 EUR	Sollzinssatz p. a.:	1,97 %
Anzahlung:	3.000,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	36 Monate	Zielrate:	17.668,00 EUR
Nettodarlehensbetrag:	25.116,19 EUR		
Darlehensgesamtbetrag:	26.383,00 EUR	Monatliche Rate:	249,00 EUR

Das Angebot versteht sich inkl. eines Satzes Winterkompletträder 16" auf Alufelgen.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,5 bis 6,2 l/100km, außerorts: 4,6 bis 4,4 l/100 km, kombiniert: 5,3 bis 5,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 123 bis 118 g/km. Fahrzeugdarstellung zeigt Sonderausstattung.

Zzgl. 495,00 EUR für Zulassung und Überführung.

¹ Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München, Stand 09/2015. Zulassung bis 30.12.2015. Fahrzeug ausgestattet mit Automatik Getriebe. Wir vermitteln Finanzierungsverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH.

² Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

BMW AG Niederlassung Hamburg

MINI Hamburg

Hauptbetrieb
Offakamp 10–20
22529 Hamburg
Tel. 040 55301-10
www.MINI-Hamburg.de

Filiale Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm 120
22047 Hamburg
Tel. 040 55301-30

Filiale Bergedorf
Bergedorfer Straße 68
21033 Hamburg
Tel. 040 55301-40

Filiale Elbvororte
Osdorfer Landstraße 50
22549 Hamburg
Tel. 040 55301-50

DER NEUE MINI CLUBMAN.
MACH, WAS DU FÜHLST.

